

Inhalt

Einleitung

Michael Gehler/Marcus Gonschor/Hinnerk Meyer

Banken, Finanzen und Wirtschaft
im Kontext europäischer und globaler Krisen. 9

I. Politische Kontexte und Wege zur europäischen Einheitswährung

Heinz Handler

Vom Bancor zum Euro.
Die Beispielwirkung des IWF für die europäische
Währungsintegration 23

„Im Vergleich zu den 1920er und 1930er Jahren gibt es nun aber eine
viel stärkere internationale Kooperation“ 63

Michèle Weinachter

Valéry Giscard d'Estaing, Deutschland und Europa:
Über die Währungsunion zur politischen Einigung Europas? 87

„Valéry Giscard d'Estaing war schon immer überzeugt, dass die
Währungsunion eine Etappe ist, über die man quasi zwangsläufig zur
Wirtschaftsunion und dann zur politischen Union kommen würde“ 91

Hans Tietmeyer

Der Euro – seine Geschichte und die Chancen seiner Zukunft 115

„Der Euro ist nicht nur ein Ergebnis, sondern auch eine
Herausforderung für alle“ 122

Guido Thiemeyer

Die europäische Währungsunion und ihre Geschichte vor dem
Hintergrund der Griechenland-Krise 163

„Man kann durchaus ein Patriot ... und gleichzeitig ein Europäer sein.
Das Eine schließt das Andere nicht aus.“ 169

Theo Waigel

„dass der Euro seit seinem Bestehen einen wichtigen Beitrag zur Stabilität des Weltwährungssystems geleistet hat“ 201

II. Finanz- und Wirtschaftspolitik im Mehrebenensystem von Kommunal-, Landes- und Bundespolitik

Heinz Davidsohn

Das Land Niedersachsen – eine Region im Herzen Europas 227

„Dass es tatsächlich noch eine Vertiefung in Europa geben wird, bezweifle ich, weil die Unterschiedlichkeit zu groß ist“ 243

Wolfgang Clement

„Die Implikationen, die sich aus der derzeitigen Finanzmarktkrise ergeben, sind enorm und überfordern viele – auch die Politiker“ 273

Hans Eichel

Deutschland und die europäische Finanz- und Währungspolitik 299

„Wir haben den Pakt nicht gebrochen, als wir den Kommissionsvorschlag auf Betreiben von Deutschland und Frankreich in der Eurogruppe und anschließend im ECOFIN zu Fall brachten“ 305

III. Erkenntnisse und Lehren aus den Finanz-, Banken-, Staatsverschuldungs- und Eurosystem-Krisen

Heinz Handler

Wirtschaftspolitik zwischen Spekulation und Rezession: Von der Finanzkrise zur Krise der Realwirtschaft 341

Stefan Bruckbauer

Mittel- und Osteuropa – weiterhin ein interessanter Raum für europäische Banken? 405

„Die Stabilitätspakt-Kriterien sind nur aus dem Zweck aufgestellt worden, damit die Akzeptanz in den Kernländern groß genug war. Aus ökonomischer Sicht spielten sie ohnehin keine Rolle“ 409

<i>Jürgen Stark</i>	455
Lehren aus der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise	
„Wir lernen aus den Krisen, aber ob das, was wir aus der Wirtschaftsgeschichte lernen, anwendbar ist, ob wir wirklich Lehren ziehen für das politische Handeln, das ist eine für mich offene Frage“	459
<i>Thomas Wieser</i>	
Das Agieren des ECOFIN im Zeichen von Finanz- und Wirtschaftskrise und die Folgen der Rezession	477
„... eine gleichgewichtige gemeinsame Entwicklung ist in unserem Interesse“	482
<i>Kurt Biedenkopf</i>	
Die Europakrise als Beziehungskrise. Anmerkungen zur aktuellen Lage der Europäischen Union	543
„Europa ist also im Grunde genommen immer das Schicksal der Europäer gewesen.“	547
<i>Holm A. Leonhardt</i>	
Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion als Sanierungsgemeinschaft	591
„dieses Bankenthema, die Währung, sie werden überschätzt. Viel wichtiger sind die Konkurrenzverhältnisse, die Konkurrenzfähigkeit der Eurostaaten, und zwar international, außereuropäisch wie auch innereuropäisch“	628
Abkürzungsverzeichnis	673
Personenregister	681